Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 62 (1984)

Heft: 9

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lüthi Stefan, Automechaniker, Bundesweg 1, 3322 Schönbühl
(Schirmer Hans, Reber Daniel)
Netzband Bodo, Chef de cuisine, Tulpenweg 109, 3098 Köniz
(Gilgen Walter, Rudolf Robert)
Rohner Hans, Elektroingenieur, Badgasse 47, 3011 Bern
(Wüthrich Kurt)
Schindler Brigitte, kaufm. Angestellte, Schwarzenburgstr. 977, 3147 Mittelhäusern
(Schindler Fred, Fuhrimann Fritz)
Schuler Markus, Bankangestellter, Eichweg 24, 3072 Ostermundigen
(Wüthrich Kurt)
Walther Jürg, Bücherexperte, Bächimattstr. 23, 3075 Rüfenacht
(Balsiger Christian, Allenbach Alfred)
Weber Walter, Schreiner, Blankweg 50, 3072 Ostermundigen
(Schneider Peter, Jerin Albin)
Wohlkönig Alexander, Chemiker, Morillonstr. 11, 3007 Bern
(Burri Mario, Aeschlimann Ernst)
Wyttenbach Heidi, Seminaristin, Freiburgstr. 149, 3008 Bern
(Stadelmann Hans-Rudolf, Wüthrich Kurt)
Zürcher Ursula, Hauspflegerin, Schiessplatzweg 2, 3072 Ostermundigen
(Salm Urs, Wüthrich Kurt)

Wiedereintritt

Caspar Bernhard, Burgunderstr. 18, 4051 Basel
Gnädinger Hans, Bauführer, Weier, 3616 Schwarzenegg
(Sektion Blüemlisalp)

Doppelmitgliedschaft

Affolter Ursula, Hauswirtschaftslehrerin, Dennigkofenweg 63, 3073 Gümligen
(Sektion Altels)

Übertritt

Mauerhofer Heidi, Lehrerin, Neugrundrain 23, 3176 Neuenegg
(Sektion Ledifluh)

Wir gratulieren

Am 6. August 1984 konnte unser Ehrenmitglied Hans Obrist seinen 85. Geburtstag feiern.
Wir gratulieren unserem Kameraden, der sich grosse Verdienste um unsere Clubhütten erwarb, recht herzlich und wünschen ihm alles Gute.

JO-Magazin

Chrüstablüsteitour

23./24. Juni 1984

Dr Jüre weis üs leider ou kes Chrütli gäge Ideelosigkeit, aber mir fö glich a, u das in Hohtenn. Dr Röfe het scho ar Bahnhofmur z'erschte Chlättertraining düregfüehrt. Gmüetlech si mer dür e Föhrewald gwanderet. Aupot het's e Haut ggäh, wüu üs dr Jüre wieder Heilpflänzli u Chrütli erklärt het. Mir wüsse itz, was me mues gäge Haarusfau, Plattfüess, Magebeschwärde, Ohrewürm u Rheuma awände. Mir gäbe gärn Uskunft!
Grad vor em Räge si mer uf dr Aup Tatz aacho. Dert hei mer üs im'ne Heuschober für d Nacht igrichtet. Ächti jungi Walliser hei üs Gaffe u Fendant serviert. Wo der Himu stellewis wider klar isch gsi, het dr Jüre sis Spieguteleskop ufgstellt. Mir hei d'Jupitermöndli u

d'Saturnringe gugget. So gäge di eine si ou die Letschte i iri Penntüte gschloffe.
Ds Gräbu het aber am haubi achti wider aagfange. Nach emne usgibige Zmorge si mer bi wächselhaftem Wätter i ds Ijoli ufe. Unfreiwilligerwis hets dert e Trenning ggäh. Dr Markus u der Ivan si nach em geplante Wäg gloffe. Nach emne längere Umwäg hei mer dä Wäg ou no gfunde. Ab und zue het üs dr Jüre wider es Chrütli oder süsch öppis ggäh z'probiere. Bis itze si mer no 100% vo de Teilnehmer! Uf ere rächt steile Steiplatte het me di schönschte Akrobatikkünscht, Volkstänz, Tschigglis u Rutschpartie uf Holz u Stei chönne beobachte. Vilicht e neui Art vo Bärgsport?
Wider aui zäme si mer dür ne landschaftlich spitzeschöni Gägend (ar Bise nache) nach Usserbärg gwanderet. Itz hocke mer im Zug gäge hei u freue üs scho uf di nächschti serig ufgstellti u lehrrichi Chrütli-Stärn-Blüemli-Stei-Tour. *Zwöi Chrütli-Froueli*

P. S. E Tip für Dame: Nach Aleitig vom Jüre mues me Schwärtlilie dert häre lege, wo me schön wot wärde!

Berichte

Kletterwoche Calanques

6.–12. Mai 1984
Tourenleiter: Alfred Hobi
Führer: Ueli Mosimann
8 Teilnehmer (davon 2 Damen)

Die Calanques: Für einige unter uns schon ein bekannter Begriff; die andern kennen sie nicht, diese schroffen Felsbuchten nahe der Millionenstadt Marseille. Für uns alle ist aber das Klettern in diesem verschiedenartigen Kalkfelsen wenig über Meereshöhe ein herrliches Erlebnis.
6. Mai: Gutgelaunt treffen wir uns punkt 6 Uhr auf der Allmend. Nachdem das gesamte Gepäck in den Kofferräumen unserer Wagen Platz gefunden hat, beschliessen wir, getrennt an unser Ziel zu fahren. Dieses – den Zeltplatz von Cassis – erreichen wir alle zwischen 15 und 16.30 Uhr auf verschiedenen Wegen und Umwegen. Es folgen: Zelte aufstellen, Platz einrichten, Besichtigung des Hafens von Cassis und gutes Nachtessen.
7. Mai: Die erste Nacht im Zelt ist überstanden. Die einen wurden von Hunden und Truthähnen gestört, die andern von Fittipaldi, der die ganze Nacht auf der nahen Strasse trainierte. Nach dem Morgenessen führt uns das am Vorabend reservierte Schiff in die «Calanque d'en Vau», an den schönsten, aber auch meistbesuchten Platz dieses Gebietes. Deshalb ist der Fels dort etwas speckig. Aus dem Angebot der unzähligen Routen wählen wir die Petite Aiguille (Fissure du Cochon), die Voie sans Nom, den Saphir und die Petite Aiguille Sud. Pünktlich um 17 Uhr holt uns der Kapitän wieder ab. Nach dem Nachtessen und -trinken stört uns der Lärm schon weniger als in der ersten Nacht.
8. Mai: Grosse Züglete nach Morgiou. Am Rand von Marseille kaufen wir noch Fleisch, Brot, Tomaten, Gurken und Wein ein. In der Bucht von Morgiou hat sich in der von Ueli Mosimann vorgesehenen Höhle nur ein Pärchen eingenistet, das am Abend bei unserem Anblick auch noch auszieht. So haben wir den ganzen Platz für uns und können die Zelte in den Wagen lassen. Nachdem wir uns gut eingerichtet haben, klettern wir am Nachmittag noch eine schöne Route in der «Falaise du Renard». Anschliessend beweist uns Fred als ehemaliger Militär-Küchenchef seine Koch-